

Protokoll der 5.Sitzung des Steuerkreises LAG Leader Traun-Alz-Salzach

Datum: 27. März 2017
Uhrzeit und Ort: 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Tittmoning

Vorsitzender: Bürgermeister Konrad Schupfner

Mitglieder des Steuerkreises: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1

Der Vorsitzende Bürgermeister Konrad Schupfner begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Die Einladung für die Steuerkreissitzung wurde fristgemäß am 21. März per E-Mail an die Mitglieder des Steuerkreises geschickt.

Es waren 17 stimmberechtigte Mitglieder des Steuerkreises anwesend. Davon 7 Stimmberechtigungen aus dem kommunalen Bereich und 10 Stimmberechtigungen der Wirtschafts- und Sozialpartner.

TOP 2

Herr Bürgermeister Jahner stellt das zu beschließende Projekt Dorfstadel Brünning vor. Er wurde von Frau Hohengaßner, Herrn Mayer und einer kleinen Abordnung von der Dorfgemeinschaft Brünning begleitet und unterstützt.

Es wurde noch einmal auf die Notwendigkeit für den Bau des multifunktionalen Dorfgemeinschaftshauses als Freizeiteinrichtung für die Dorfgemeinschaft hingewiesen, da die derzeitige Unterkunft zukünftig nicht mehr zur Verfügung steht und die sanitären Einrichtungen zur Zeit nur behelfsmäßig zur Verfügung stehen.

Die Dorfgemeinschaft Brünning engagiert sich sehr für dieses Projekt was sich auch bei der Planung und den geplanten Eigenleistungen beim Bau des Gebäudes niederschlägt. Bedeutend ist die multifunktionale Nutzung durch alle Bürger im Ort und darüber hinaus. (z.B. durch die VHS Trostberg)

Das Grundstück für den Dorfstadel wird von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die zuwendungsfähigen Nettokosten belaufen sich auf 381.509 €. Die Höhe des Zuschusses beträgt 50% der Nettokosten. Die Mehrwertsteuer wird rückwirkend zum 1. Dezember 2016 nicht mehr gefördert.

Der Steuerkreis stimmt einstimmig dem Projekt zu.

Das Projekt erhält 24 Punkte.

Herr Bürgermeister Jahner darf an der Abstimmung nicht teilnehmen so dass die Verteilung der Stimmen wie folgt lautet:

10 Stimmen	Wirtschafts- und Sozialpartner
6 Stimmen	Kommunale Vertreter



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).

TOP 3

Der Kämmerer Herr Kraus von der Marktgemeinde Waging am See stellt das zu beschließende Projekt Neu- und Umgestaltung Bajuwarenmuseum Waging am See vor. Herr Bürgermeister Häußl und die Ortsheimatpflegerin Frau Dr. Schemmer haben ebenfalls an der Sitzung teilgenommen.

Herr Kraus stellt das Konzept der Maßnahmen für die Neugestaltung vor. Dieses wissenschaftliche Konzept wurde von Frau Haas –Gebhard von der Archäologischen Staatssammlung in München erarbeitet und auch die weitere Betreuung bei der Gestaltung des Museums wird durch Frau Haas- Gebhard abgesichert.

Es ist zum Beispiel geplant, dass die Schüler des Chiemgau Gymnasiums ein Praktikum absolvieren und unter wissenschaftlicher Anleitung beim Verfassen von Ausstellungstexten und Audiostationen eingebunden werden. Zur Frage des Angebotes an Führungen wurde erklärt, dass es eine selbsterklärende Ausstellung und kein extra Personal vor Ort ist. Die Öffnungszeiten sind mit der Tourismusinformation und der Bücherei, die sich ebenfalls im Gebäude befinden, gekoppelt.

Bei Bedarf und nach Anmeldung sind auch Führungen möglich. Der Eintritt in das Museum ist kostenfrei. Die Gesamtkosten Brutto belaufen sich auf 182.071€. Die Höhe des Zuschusses beträgt 50% der Nettokosten.

Bei der Bewertung der Projektauswahlkriterien wurde zu den Kriterien Demographie und Vernetzung diskutiert und die Mitglieder des Steuerkreises stimmten wie folgt dazu ab
anstatt dem vorgeschlagenen 1 Punkt für neutralen Beitrag beim Thema Demographie
2 Punkte für indirekten positiven Beitrag mit der Begründung: Gemeinsames Interesse von Erwachsenen und Kindern
und beim Thema Vernetzung
anstatt den vorgeschlagenen 2 Punkten geringer Vernetzungsgrad
4 Punkte mittlerer Vernetzungsgrad mit der Begründung Vernetzung vorhanden, da auch Fundstücke aus Petting in Waging am See ausgestellt werden und man sich ebenfalls mit dem Museum in Seebruck , dem Chiemgau Gymnasium und dem Heimat-und Kulturverein vernetzen will.

Der Steuerkreis stimmt einstimmig dem Projekt zu.

Das Projekt erhält 24 Punkte

Stimmenverteilung:

10 Stimmen Wirtschafts- und Sozialpartner

7 Stimmen Kommunale Vertreter

TOP 4

Vorstellung eines Projektes ohne Beschluss.

Herr Bürgermeister Birner und Vertreter des Imkervereines Kirchanschöring Herr Gernot Straßer zudem noch Gemeinderatsmitglied und Herr Helmut Hofmeister berichteten über ein geplantes Vorhaben einer Imkerschule mit Schaubienenstand in Kirchanschöring.

Ein herausragendes Element der Imkerschule und des Schaubienenstandes ist das Heranführen von Kindern und Jugendlichen an die Imkerei. Dazu sind gerade durch die Schaffung dieser Einrichtung besondere Möglichkeiten der Schulung und Information gegeben.

Um diese Themen macht sich der Imkerverein in der Gemeinde Kirchanschöring ganz besonders verdient. Mit vielen Aktivitäten für Mitglieder und Gemeindebürger bringt er dieses wichtige Thema in den Fokus der Gesellschaft. Der Nutzen der Bienen, nicht nur für die Erzeugung des regionalen Honigs, sondern vor allem die Bestäubungsleistung wird von der Bevölkerung immer mehr gewürdigt.



Das Grundstück für die Imkerschule stellt die Gemeinde Kirchanschöring an der Götzinger Achen zur Verfügung. Die Fläche soll mit einer buntblühenden Wiese bestehend aus einheimischen Blütmischungen aufgewertet werden. In der Diskussion wurde auf den Standort eingegangen. Die Fläche ist ökologisch sehr wertvoll. Es soll, wie schon im Vortrag erwähnt eine Blumenwiese angelegt werden. Möglich wäre es das Heudruschverfahren anzuwenden. Es kamen auch Anregungen, Kindern Führungen anzubieten, die sich auch mit der Thematik der Schmetterlinge/Insekten befassen. Der Weg, der zum Bienenstand angelegt wird ist ein Schotterweg.

Eine weitere Anmerkung dazu ist, dass **im Entwicklungsziel 3 Leben mit der Natur und Kulturlandschaft erhalten** wenig Projekte bisher eingereicht worden sind und dieses Projekt ein wertvoller Beitrag in diesem Entwicklungsziel darstellt.

Der Projektantrag wird jetzt weiter bearbeitet und könnte mittels Umlaufbeschluss entschieden werden.

TOP 5

Elke Ott stellt das Projekt Bürgerengagement vor.

Es können in diesem Förderschwerpunkt Kleinprojekte mit einer maximalen Zuwendung von 2500 € netto beantragt werden. Die LAG ist der Antragsteller und kann für die gesamte Förderperiode maximal 20.000 € beantragen. Mit dem jeweiligen Zuwendungsempfänger (Keine Gemeinden und Firmen) wird eine Vereinbarung abgeschlossen und max 90% Nettoausgaben bis zu max. 2500 € sind in diesem Projekt zuwendungsfähig.

Die LAG muss dazu auch Projektauswahlkriterien aufstellen, wie das Bürgerengagement bewertet werden soll. Dies setzt einen Beschluss im Steuerkreis voraus.

Die jeweiligen Einzelprojekte können in der Geschäftsstelle und im Vorstand entschieden werden.

Informationen zu diesem Förderpunkt sind auch unter www.stmelf.bayern.de erhältlich.

In der Diskussion wurde angemerkt den Aufwand für die Kleinprojekte so gering wie möglich zu halten.

Der Steuerkreis war dem Thema aufgeschlossen und es sollen Vorbereitungen durch die Geschäftsstelle für einen Beschluss in der nächsten Steuerkreissitzung dazu vorbereitet werden.

TOP 6

Alexandra Huber von der ILE Geschäftsstelle erläuterte zwei Einzelmaßnahmen für das Projekt Bürgerengagement.

1. Wiesenwettbewerb

Bei diesem Wettbewerb ist angedacht buntblühende Wiesen zu prämiieren, die nach speziellen Bewertungskriterien von einer Jury bewertet werden. Der Landkreis Traunstein hat ja in diesem Jahr die Aktion „Blühender Landkreis“ ins Leben gerufen um die Biodiversität gerade auch im Bereich des Grünlandes zu thematisieren. Der Wettbewerb würde gut zu dieser Aktion passen.

Die ausgezeichneten Wiesen sollen durch eine Fotodokumentation den Bürgern zugänglich sein.

2. Jugendliche engagieren sich ehrenamtlich

Bei diesem Projekt engagieren sich jugendliche SchülerInnen der achten Klassen freiwillig in den unterschiedlichsten Einsatzstellen aus dem sozialen, kulturellen, ökologischen oder sportlichen Bereich. Die SchülerInnen suchen Einsatzstellen aus, in denen sie sich sozial engagieren möchten. In dieser Einrichtung sollten die SchülerInnen dann stundenweise, z.B. in einem 14-tägigen Rhythmus mithelfen. Das



Engagement endet mit einer Abschlussfeier, bei der jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer eine Urkunde erhält. Während der gesamten Phase stehen den SchülerInnen Mentoren zur Seite.

Sie begleiten die SchülerInnen und stellen zunächst für sie den ersten Kontakt zu den Einsatzstellen her, arbeiten aber meist nicht in den Einrichtungen mit. Bei möglichen Fragen oder Problemen mit einer Einsatzstelle können sich die SchülerInnen an sie wenden. Ebenso sind sie Ansprechpartner für die Einsatzstellen.

TOP 7

Frau Ott und Herr Wittmoser informierten die Mitglieder des Steuerkreises über die Änderungen in der LEADER-Richtlinie.

Die wesentliche Änderung ist, dass die Mehrwertsteuer für **alle** Antragsteller nicht mehr förderbar ist und diese Regelung **rückwirkend zum 1.12.2016 in Kraft tritt**.

Alle Projektträger, die vor dem 1.12.2016 eine Bewilligung erhalten haben müssen bei der Erstellung des Verwendungsnachweises eine Bestätigung vom Finanzamt einholen, dass kein Vorsteuerabzug besteht. Dies trifft auch für das Leader- Management zu.

Es sind auch neue Antragsunterlagen erarbeitet worden, die sofort anzuwenden sind.

Auskünfte und die neuen Formulare unter www.stemelf.bayern.de oder in der Leader-Geschäftsstelle.

TOP 8

Elke Ott informierte die Anwesenden, dass die LAG Traun-Alz-Salzach eine neue Homepage erstellt hat und diese über www.traun-alz-salzach.de zu erreichen ist.

Gez. Ott

